

## **Sofortinfo Stadtvorstand vom 13.12.2021**

Am Montag, den 13. Dezember trafen sich die Genoss:innen des Stadtvorstandes erneut zu einer digitalen Sitzung. Wir hatten zu einem Tagesordnungspunkt die Genoss:innen der AG DL eingeladen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das müssen wir leider verschieben, da nicht alle von ihnen technisch so ausgestattet sind, um an Videokonferenzen teilzunehmen. Dafür haben wir als Stadtvorstand natürlich Verständnis. Wenn also wieder Präsenztreffen in entsprechendem Umfang möglich sind, werden wir das Gespräch nachholen. Die AG DL möchte gern, wie auch in ihrer Bitte auf dem letzten Stadtparteitag geäußert, an der Wahlanalyse aktiv mitwirken. Diese AG zur Wahlanalyse haben wir bereits auf unserer Klausur des Stadtvorstandes eingerichtet, sie wird sich damit zeitnah auseinandersetzen. Angesprochen und eingeladen neben einer Vertretung der AG DL sind auch die Ortsverbände. Diese haben zum Teil ihre Vertreter:innen schon benannt oder werden dies in Kürze tun. Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe zur Wahlauswertung wird es dann Anfang des kommenden Jahres geben. Sofern dies digital sein muss, werden wir entsprechende Lösungen im Einzelfall finden, wenn dies für jemanden nicht möglich ist. Mit der Wahlanalyse wollen wir aber nicht warten.

Zu Gast waren die beiden Co-Fraktionsvorsitzenden unserer Stadtratsfraktion, Nadja Lösch und René Hempel. Mit ihnen gemeinsam haben wir, für den Stadtvorstand Iris Gottschalk, Robert Fietzke und Nicole Anger, ein erstes Gespräch mit der SPD zwecks Unterstützung ihres Kandidaten Jens Rösler geführt. Dieses erste Gespräch hat noch zu keinem Ergebnis geführt, insofern wird es ein zweites brauchen. Dazu werden wir gemeinsam mit der Stadtratsfraktion unsere inhaltlichen Forderungen fokussieren und entsprechend vertreten. Wie von verschiedenen Genoss:innen erbeten, haben wir auch eine Unterstützung der Kandidatur der Sozialbeigeordneten Simone Borris besprochen. Dies kommt für uns nicht in Frage, da sie bereits vom rechten Flügel der Union hofiert wird und auch die FDP ihre Unterstützung öffentlich angekündigt hat. Es ist kein Zufall, dass gerade diese politischen Positionen zusammenfinden. Seit Jahren beobachten wir ein zunehmend schwieriges Agieren der Beigeordneten mit sozialen Themen.

Unser Stadtparteitag wird wie einberufen zur Entscheidung unsererseits bezüglich OB-Kandidatur am 5. Februar 2022 stattfinden. Die Einladung dazu wird fristgemäß versendet werden. Einen Ort werden wir noch bekanntgeben. Beachtet dazu bitte auch die nachstehende Information.

Wir haben uns auch über den Finanzplan verständigt. Hierzu hat unsere Schatzmeisterin Iris Gottschalk eine entsprechende Vorlage erarbeitet, die die aktuellen Bedarfe berücksichtigt. Neu im Finanzplan ist die Position für ein zweites Büro. Dieses wird erforderlich, da wir im DGB-Haus den Saal für unsere Stadtparteitage nicht mehr als Externe anmieten können. Nur Mieter:innen des DGB-Hauses steht der Saal zur Verfügung. Wir werden die Bedingungen eines Mietverhältnisses prüfen und je nach Ergebnis auch einen entsprechenden Beschluss des Landesvorstandes erbitten. Außerdem hat die Linksjugend uns ihren Finanzplan ebenfalls für 2022 vorgelegt. Diesem haben wir im vollen Umfang zugestimmt und freuen uns, dass die jungen Genoss:innen hier so viel Engagement zeigen. Für den bevorstehenden OB-Wahlkampf haben wir beschlossen, dass wir bei einer unterstützenden Kandidatur bis zu 2000 Euro zur Verfügung stellen werden, bei einer eigenen Kandidatur haben wir uns auf bis zu 10.000 Euro Wahlkampffinanzierung verständigt.

Wir haben uns im Stadtvorstand abgestimmt, dass wir ab Januar folgende Sprechzeiten über unser linkes Mobiltelefon anbieten werden: dienstags 9 – 12 Uhr und freitags 14 – 17 Uhr. Alle Stadtvorstandsmitglieder werden sich in die Sprechzeiten einbringen. Über eine Sprechzeit in Präsenz werden wir uns verständigen, sobald es die pandemische Lage wieder zulässt.

Auch und sehr intensiv haben wir uns über die Coronaleugner:innen-Demonstrationen ausgetauscht, welche von enormer Gewaltbereitschaft der extremen Rechten und ihren Mitläufern dominiert wurden. Hier kommt es zu einer beängstigenden Radikalisierung, die am Montag damit endete, dass der Weihnachtsmarkt geräumt, friedliche Besucher:innen geschützt und Angriffe auf Journalist:innen durch Einsatz der Polizei verhindert werden mussten. Auch Genoss:innen von uns, die sich bei den Gegenprotesten beteiligten, wurden angegriffen, getreten und auch verfolgt. Wir sind solidarisch mit allen, die sich den Rechtsradikalen entgegenstellen und bitten alle, auf Eigenschutz zu achten! Dazu haben wir ein Pressestatement veröffentlicht, welches ihr in dieser Ausgabe der Links&Aktuell findet und auch auf unserer Webseite. Außerdem haben wir die Stadtratsfraktion gebeten, dies auch mit ins Rathaus zu nehmen und dort zu thematisieren.

Im Weiteren haben wir unseren Jahresplan und erste Termine in 2022 besprochen. Am 22. Januar werden wir wie gehabt einen Meilenstein auf dem Konrad-Adenauer-Platz anmelden, um dem Nazitrauermarsch keinen Raum zu bieten. Die Linksjugend wird sich ebenfalls mit zwei Meilensteinen beteiligen. Genoss:innen zur Unterstützung vor Ort sind gern gesehen!

Für den 25. Februar planen wir die erste Veranstaltung unserer neuen Reihe. Wie angekündigt, wollen wir alle acht Wochen eine Plattform bieten, um zu einem Thema mit Referent:innen und Gästen ins Gespräch zu kommen. Die erste Veranstaltung wird sich dem Thema ÖPNV widmen. Ob dies in Präsenz oder digital sein wird, werden wir noch entscheiden müssen, wenn der Termin näher rückt. Stattfinden wird es aber auf jeden Fall.

Wir haben uns im Stadtvorstand zunächst auf folgende drei Termine für unsere Sitzungen verständigt: 11.1., 8.02. und 15.3. jeweils ab 19 Uhr. Ob digital oder persönlich in einem Raum müssen wir auch hier jeweils vorab entscheiden.